

TARTU KULTUURIS- LOOST 19. sajandi 1.p.



Näitus TRU Teaduslikus Raamatukogus
september — november 1986

D ö r p t : s e h e

Zeitung



Mit Vorwissen Eines

hiesigen Polizey-Amtes.

No. 61.

Sonntag, den 3ten August 1791.

Schreiben aus Wien, den 20sten Julius. Unsere beyden Bevollmächtigten, Baron von Herberst und Graf von Esterhazy, befinden sich noch immer in Bucharest, und alle Nachrichten von der untern Grenze sowohl, als aus Croatien und der Wallachen, deuten mehr auf Krieg, als Frieden. — Das Bestungscommando von Carlsburg ist befragt worden, wie viel es Geschütz und Munition einschlepen, und nach der Wallachen abschießen könne. Die in Siebenbürgen liegenden Verpflegsmagazine betreiben die Vertheidigung nach der wallachischen Grenze mit vielem Eifer. — Die Erdödsischen Husaren mußten aus der Moldau mit forcirten Wärschen nach dem Feldlager bey Wararestie über die Dumbowiza unweit Bucharest gehen, wo schon Barco und Secier Husaren angekommen waren, und noch eine Verstärkung von 16 Bataillonen aus Ungarn und dem Banat erwartet wurde; auch war die Ketsch. Artillerie von Susslavo bereits dorthin eingetroffen. Das Hauptcorps der Russen soll noch bey G. Blas stehen, und bey der Armee des Großfürziers Pott und fast eine allgemeine Defection herrschen, und sich derselbe deswegen näher an das Gebirge gezogen haben.

Morgen wird der Kaiser aus Grätz hier ein treffen, wo er den 16ten dieses angekommen ist. — Die 12 Cabinets-Couriere, welche unter dem vorigen Kayser abgenommen sind, da die Ungari-

sche Garde diese Dienste versah, sind nun wirklich wieder angenommen worden. Jeder erhält 300 Gulden jährliche Besoldung, und dennoch sind es sehr einträgliche Stellen; denn für jede Reise erhalten sie außer einem Ducaten tägliche Diäten, eine gewisse Summe überhaupt, und jede Equipage gehört ihnen. So zahlt der Hof für die Reise nach Madrid und für die Rückreise 1200, nach St. Petersburg 1000, nach Paris und Brüssel 800, nach Berlin 600 Gulden, u. s. w. nach dem Verhältnis der Entfernung. — Einige Nachrichten melden, dem jetzigen Großfürzler sey Gift beygebracht worden, er habe sich aber durch schleunig angewandte Gegengifte gerettet.

Aus einem andern Schreiben aus Wien, v. 20. Julii. Man sagt, daß die seit dem 9ten Junii abgebrochenen Friedensunterhandlungen zu Sistirung wieder angefangen haben. Der Kaiser, der alle Hindernisse, die der Friedens-Unterzeichnung im Wege stehen, wegräumen, und doch zugleich seine Rechte auf Alt Orfowa und den Distrikt von der Uana verwahren will, hat beschlessen, seine Präntensionen von dem Friedens Tractat zu trennen, und darüber besonders zwischen seinen und den Türkischen Ministern tractiren zu lassen. Dem zufolge wird zu Sistirung keine Frage mehr über jene Präntensionen seyn, und der status quo, der zur Grundlage des Tractats dienet, wird dem Interesse des

Geschichte und Beschreibung

6

der

Feyerlichkeiten

ben Gelegenheit der am 21sten und 22sten April 1802

geschehenen Eröfnung

der

neu angelegten Kaiserlichen Universität

zu Dorpat in Lievland.

Von

Goetlob Benjamin Jäsche,

Professor der Philosophie.

№. 45, 909.



Mit Genehmigung der academischen Censur.

Gedruckt bey N. G. Grenjusz, Universitäts-Buchdrucker.

1802

9994
Raamatukoogu
Tartu Ülikooli

ARHIIVKOOD

Tartule möödus valgustussajand sõja- ja kahjutulede valgusel. Tuhal ja luudel taastatav linn kosus pikkamööda. 3500 elanikku, 550 maja, hingitsev kooli- ja seltskonnaelu - see oli 18. saj. pärand järgnevale. Siiski, ka taaselustunua trükitegevus ja sajandi lõpul valminud raekoda ja kivisild.

1790.a. hakkas M.G.Grenzius välja andma ajalehte "Dörptsche Zeitung" (ilmus kuni 1875). Selle kuulutustegi lehekülj räägib palju huvitavat Tartu minevikust - jaanuari aastalaadaks kohale sõitnud kaupmeestest ja teatritrupist ning teistest meelelahutustest, veel ikka müügiks pakutavatest noormeesest ja neidudest, ärakaranud talupoegadest.

Murranguks linna elus sai ülikooli taasavamine 1802.a. See tõi Tartu üle 40 professori ja ametniku ning aastatega üha suureneva üliõpilaste hulga, kes vajasad majutamist ja teenindamist. Hakkas kasvama elanikkond ja ehitustegevus. Sajandi esimestel kümnenditel arhitekt J.W.Krause rajatud ülikoolihooned ja kaunis Toome park andsid linnale uue ilme. Ülikooli koolikomisjon mõjustas hariduselu edenemist. 1804.a. avati kubermangugümnaasium ja kreiskool, 1828.a. elementaarkooliõpetajate seminar. Sündmusteks olid aktused ülikoolis ja avalikud koolieksamid. Siin peetud kõnedes levitasid professorid valgustuslikke ideid, murendades seisuslikke vahemüüre. Juba 1801.a. hakkas G.Fr.Parrot pidama Tartu avalikkusele populaarteaduslikke loenguid, traditsiooni jätkasid teised teadlased. K.Morgenstern avas raamatukogu kogu lugevale publikule, ülikooli kunstimuseum ja loodusteaduste kabinetid näitasid oma varasid kõigile huvitatuile. Ülikooli joonistusõpetaja C.A.Senffi juures sai esialgse väljaõppe rida silmapaistvaid baltisaksa kunstnikke.

Tartu seltskondlik elu koondus arvukate klubide ja seltside ümber. Bürgermusse ja Akadeemiline Musse pakkusid mitmekülget kultuurilis-meelelahutuslikku ajaviidet, kodu- ja välismaa muusikud töid Tartu argiellu elamuslikku vaheldust.

Sajandi esimestel kümnenditel õppisid ülikoolis Fr.R.Faehlmann, Kr.J.Peterson, D.H.Jürgenson ja Fr.R.Kreutzwald. 1838.a. rajati Õpetatud Eesti Selts, mis asus uurima eesti keelt, kirjandust ja ajalugu ning avaldama teaduslikku kirjandust. Järjest kasvava trükisõna hulgas suurenes ilmaliku kirjanduse osa ja eestlaste lugemisvaras leidis üha kaalukama koha õpetlik ja ilukirjanduslik raamat.

Illustratsioonid: A. Th. Sülki kompositsioon "Linnakooli koolikomisjoni koosolek" (1804)

1. Tartu ülikooli avapidustuste kirjeldus G.Fr.Parroti, D.G.Balki, O.W.Masingu jt. kõnedega.
 2. Tartu raamatukõitja A.Th.Sülki õppetunnistus. Peterburi, 1834.
 3. Tiitelleht L.v.Maydelli puuloikega Fr.R.Kreutzwaldi kalendrijutule "Reinuvader Rebane".
 4. C.A.Schulzi litograafia. 19. saj. keskpaik.
- Esilehel: G.Fr.Schlater. Turuplats Tartus. Detail.Litograafia. 1838-39.

19804 ^{Kaale}
Ma: rahwa

Kaffuline Kalender

cht


Täht - ramat, 1848

aaska peake pärrast meie Jõsanda Jესuse Krіstuse sündimist.
Sel aastal on 333 päeva.



Trükkind

Tartus Saakmanni Kirjabetega.



*Wir Aeltermann und Mitmeister eines löblichen
Amts der Buchbinder und Färbereimacher in
St. Petersburg bekenen hiemit, das unser Mitmeister
Herr Ernst Bullion... Vorigen Jahres Aug. mit Hr. A. B. als Doppelt auf dem
Jahre in die Lehre hat einziehen lassen, der durch seinen Schiele-Brief seine alteste Haupt-Brüder
da nun derselbe nach vollendeten Lehr-Tatzen sich in Begier begibt und Sesseln werden solle ge-
schen werden, so haben wir ihn gegenwärtigen Lehr-Brief öffentlich hiemit ertheilt wollen. So
Solang den nach an alle sind jede unsere Balle diesen unsere Lehr-Briefe vollkommene Handlung beizubringen
und abgedruckten Buchbinder und Färbereimacher Sesseln-Tatzen... alle Beforderung wie daselben
zu lassen, welches zu erweisen wir unabdingbar sein. Zu weicher Begünstigung haben wir gegenwärtigen
Lehr-Brief mit der Aeltermanns Unterschrift und der Lehr-Siegel befestigen wollen. So geschahen in St. Pe-
tersburg den 16ten dieses Monats Januar im Jahre (1848) Einlauffend acht Händel und vierundzwanzig
Ernst Bullion Lehrmeister.
Benjamin Dals Richter
Hainrich Georg A. W. L. H. G.*

2

3

Schreiben aus Wien, den 20ten Julius. Unsere beyden Kaiserlichen Väter von Herrscher und Graf von Eberhard, befinden sich noch immer in Duxstadt, und alle Nachrichten von der untern Grenze so wohl, als aus Croatien und der Wallachen, deuten mehr auf Krieg, als Frieden. — Das Willenskommando von Carlburg ist befragt worden, wie viel es möglich und Quantität enthalten, und nach der Wallachen abziehen könne. Die in Eisenbürgen liegenden Verpflegungsmagazine betreiben die Vertheidung nach der wallachischen Grenze mit diesem Eifer. — Die Erdbeben in Italien mußten aus der Moldau mit forcirten Märschen nach dem Füzilager der Bannere über die Dambowitsch unweit Duxstadt geyhen, wo schon Barco und Seiler Husaren angekommen waren, und nach einer Erklärung von 16 Bataillonen aus Ungarn und dem Banat erwartet wurde; auch hat die Artillerie von Sulawa bereits dorthin eingetroffen. Das Hauptquartier der Russen soll nach den 9. Aug. Meyn, und bey der Ankunft des Großfürstlichen Heils und fallende allgemeine Defection geschrieben, und sich derselbe deswegen näher an das Obige gezeiget haben. Morgen wird der Kaiser aus Orsh hier eintreffen, wo er den 1sten dieses angekommen ist. — Die 12 Cabinets-Couriere, welche unter dem vorigen Kaiser abgenommen sind, da die Ungarische Garde diese Dienste verloh, sind nun wirklich wieder angenommen worden. Jeder erhält 300 Gulden jährliche Besoldung, und demnach sind es sehr einträgliche Stellen; denn für jede Reise erhalten sie außer einem Ducaten tägliche Diäten, eine gewisse Summe überhaupt, und jede Expedition größer ihnen. So zahlte der Hof für die Reise nach Madrid und für die Rückreise 1100, nach St. Petersburg 1000, nach Paris und Weisheit 800, nach Berlin 600 Gulden, u. s. w. nach dem Verhältnis der Entfernung. — Einige Nachrichten melden, er habe sich aber durch Schickung angeordnet Gegenstände gerettet. Aus einem andern Schreiben aus Wien, v. 20. Julii. Man sagt, daß die seit dem 9ten Junii abgebrochene Friedensunterhandlungen zu Szigeth wieder angefangen haben. Der Kaiser, der alle Hindernisse, die der Friedens-Unterzeichnung im Wege stehen, wegräumen, und doch zugleich seine Rechte auf Alt Orfona und den Distrikt von der Unna verwahren will, hat beschließen, keine Pensionen von dem Friedens-Tractat zu tun, und darüber besonders zwischen seinen und den Türkenischen Ministern tractiren zu lassen. Dem zufolge wird zu Szigeth keine Frage mehr über jene Präconditionen sein, und de facto quo, der zum Ende des Tractats vienes, wird dem Interesse des

Geschichte und Beschreibung
 der
 Feuersicherheiten
 bey Gelegenheit der am 21sten und 22sten April 1802
 geschehenen Erdbebung
 der
 neu angelegten Kaiserlichen Universität
 zu Dorpat in Lievland.
 Von
 Goetlob Benjamin Zätsche,
 Professor der Philosophie.
 Acc. 45, 909.

Tartu Ülikooli Raamatukogu
 9994 ARHIIVKOGU

Mit Genehmigung der academischen Censur.
 Gedruckt bey M. G. Grenzlius, Universitäts-Buchdrucker.
 1803

ARH PT-830

Tartule mõõdus valgustussajand sõja- ja kahjutulede valgusel. Tuhaj ja luudel taastatav linn kosus pikkamööda. 3500 elanikku, 550 maja, hingitsev kooli- ja seltskonnanelu - see oli 18. saj. pärast järgnevale. Siiski, ka taaselistunua trükitegevus ja sajandi lõpul valminud raekoda ja kivilid.

1790.a. hakkas M.G.Grenzlius välja andma ajalehte "Dörptsche Zeitung" (ilmus kuni 1875). Selle kuulutustegi lehekülj räägib palju huvitavat Tartu minevikust - jaanuari aastalaadaks kohale soitud kaupmeestest ja teatritrupist ning teistest meelelahutustest, veel ikka müügiks pakutavatest noormeekestest ja neidudest, ärakaranud talupoegadest.

Mürrangus linnale elus sai ülikooli taasavamine 1802.a. See tõi Tartu üle 40 professori ja ametniku ning aastatega üha suureneva üliõpilaste hulga, kes vajasi majutamist ja teenindamist. Hakkas kasvama elanikkond ja ehitustegevus. Sajandi esimestel kümnenditel arhitekt J.W.Krause rajatud ülikoolihooned ja kaunis Toome park andsid linnale uue ilme. Ülikooli koolikomisjon mõjustas hariduselu edenemist. 1804.a. avati kubermangugümnaasium ja kreiskool, 1828.a. elementaarkooliõpetajate seminar. Sündmusteks olid aktused ülikoolis ja avalikud koolieksamid. Siin peetud kõnedes levitasid professorid valgustuslike ideid, murendades seisuslike vahemüüre. Juba 1801.a. hakkas G.Fr.Parrot pidama Tartu avalikkusele populaarteaduslike loenguid, traditsiooni jätkasid teised teadlased. K.Morgenstern avas raamatukogu kogu lugevale publikule, ülikooli kunstmuuseum ja loodusteaduste kabinetid näitasid oma varasid kõigile huvitatule. Ülikooli joonistusõpetaja G.A.Senffi juures sai esialgse väljaõppe rida silmapaistvaid baltisaksa kunstnikke.

Tartu seltskondlik elu koondus arvukate klubide ja seltside ümber. Bürgermusse ja Akadeemiline Musse pakkusid mitmekülgselt kultuurilis-meelalahutuslikku ajaviidet, kodu- ja välismaa muusikud töid Tartu argiellu elamuslikku vaheldust.

Sajandi esimestel kümnenditel õppisid ülikoolis Fr.R.Faehlmann, Kr.J.Peterson, D.H.Jürgenson ja Fr.R.Kreutzwald. 1838.a. rajati õpetatud Eesti Selts, mis asus uurima eesti keelt, kirjandust ja ajalugu ning avaldama teaduslikku kirjandust. Järjest kasvava trükisõna hulgas suurenes ilmaliku kirjanduse osa ja eestlaste lugemisvaras leidis üha kaalukama koha õpetlik ja ilukirjanduslik raamat.

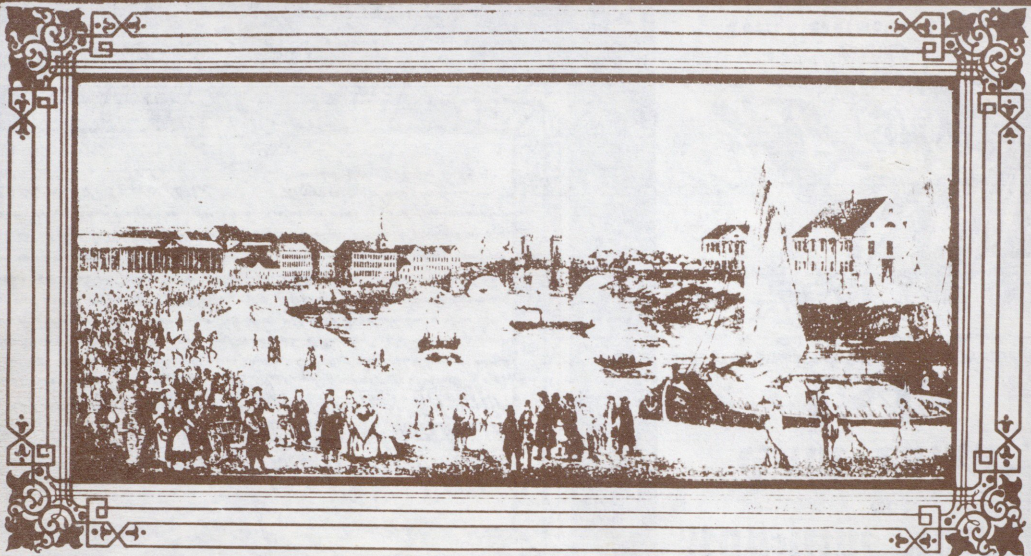
- Illustratsioonisid:
1. Tartu ülikooli avapidustuste kirjeldus G.Fr.Parroti, D.G.Balki, O.W.Masingu jt. kõnedega.
 2. Tartu raamatukõitja A.Th.Sülki õpetunnistus. Peterburi, 1834.
 3. Tiitelleht L.v.Maydelli puulõikega Fr.R.Kreutzwaldi kalendrijutule "Reinuvader Rebane".
 4. G.A.Schulzi litograafia. 19. saj. keskpaik.

Esilehel: G.Fr.Schlater. Turuplats Tartus. Detail.Litograafia. 1838-39.

TÜ Raamatukogu
 ARHIIVKOGU

Herr Aeltermann und Mitweider eines löblichen Amtes der Buchbinder und Buchdruckers in St. Petersburg bekenen hiemit, das unser Mitmeister Herr Ernst Ballion...
 Wir Aeltermann und Mitweider eines löblichen Amtes der Buchbinder und Buchdruckers in St. Petersburg bekenen hiemit, das unser Mitmeister Herr Ernst Ballion...
 Herr Ernst Ballion...
 Wir Aeltermann und Mitweider eines löblichen Amtes der Buchbinder und Buchdruckers in St. Petersburg bekenen hiemit, das unser Mitmeister Herr Ernst Ballion...

19804 Kaelu
 Ma. rahwa
 Kaffuline Kalender
 chf
 Täht-ramat,
 1848
 aasta peale pärast meie Jofanda Jofuse Kristuse sünnimist.
 Sel aastal on 366 päeva.
 Tartus Raalmanni Kirjabeja.



DORPAT.

Век Просвещения прошел в Тарту в пламени войн и пожаров. Постепенно город возрождался из пепла. В начале XIX в. здесь было 3500 жителей, 550 домов; общественная и духовная жизнь едва теплилась, но Тарту мог уже гордиться восстановленным печатным делом, новым зданием ратуши и каменным мостом.

В 1790 г. М.Г.Гренниус начал издавать газету "Döörtsche Zeitung" (выходила до 1875 г.). С ее страниц можно узнать много интересного о прошлом Тарту: о съехавшихся на январскую ежегодную ярмарку купцах, театральной труппе и прочих развлечениях, а также о продаже крепостных, о беглых крестьянах.

Открытие университета в 1802 г. стало переломным моментом в жизни города. Оно принесло с собой необходимость размещения и обслуживания более 40 профессоров и чиновников, с каждым годом возрастающего числа студентов. Увеличилось население, оживилось строительство. Построенные в первые десятилетия по проектам архитектора И.В.Краузе университетские здания и прекрасный парк на Домской горе придали городу новый облик. Училищная комиссия университета способствовала развитию образования. В 1804 г. открыли губернскую гимназию и окружную школу, в 1828 г. – семинар учителей начальной школы. Событиями в культурной жизни города были торжественные акты в университете и открытые экзамены в школах. Выступая на них с речами, профессора высказывали просветительские идеи, подтачивающие сословные преграды. Уже в 1801 г. Г.Ф.Паррот выступил перед тартуской общественностью с научно-популярными лекциями; другие ученые продолжили традицию. К.Моргенштерн открыл для читающей публики фонды библиотеки; университетский художественный музей и кабинеты естественных наук были доступны всем интересующимся. У университетского учителя К.А.Зенфа получили первоначальное образование многие известные прибалтийские художники.

Общественная жизнь Тарту формировалась вокруг многочисленных клубов и обществ. Бюргерский и Академический клубы предоставляли возможность разнообразного культурно-развлекательного времяпровождения, отечественные и зарубежные музыканты значительно оживляли будни Тарту.

В первые десятилетия XIX в. в университете учились Ф.Р.Фельман, К.И.Петерсон, Д.Г.Юргенсон и Ф.Р.Крейцвальд. В 1838 г. было основано Ученое Эстонское общество, приступившее к изучению эстонского языка, литературы и истории и изданию научной литературы. В издательской продукции все большую долю стала составлять светская литература, среди эстонского населения получает все большее распространение поучительная и художественная книга.

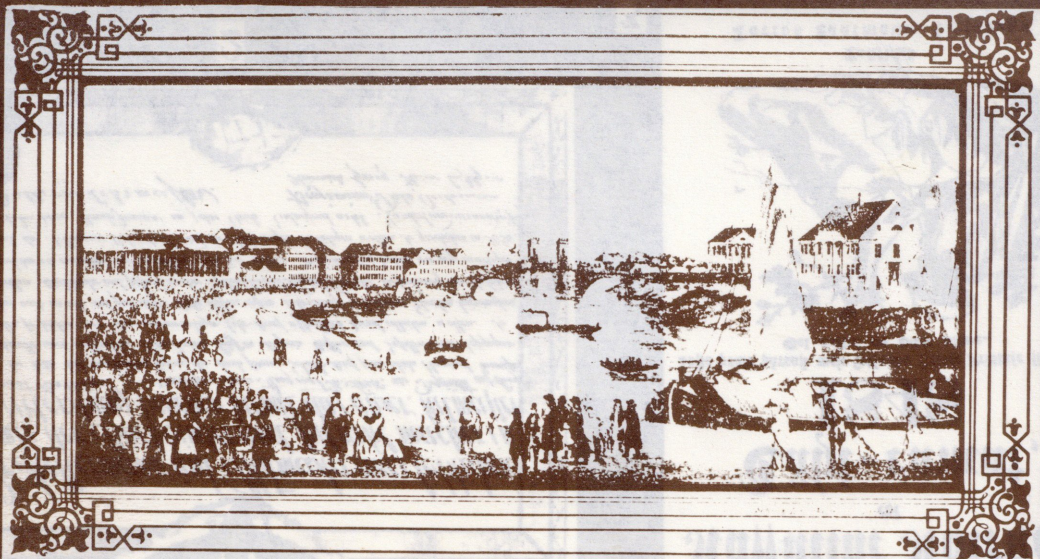
Иллюстрации:

1. Описание торжественного открытия университета с речами Г.Ф.Паррота, Д.Г.Балка, О.В.Маазинга и др.
2. Учебное свидетельство тартуского переплетчика А.Т.Сюлька. Петербург, 1834.
3. Титульный лист с гравюрой Л.Майделя по рассказу Ф.Р.Крейцвальда.
4. Литография К.А.Шульца. Середина XIX в.
На загл. л.: Г.Ф.Шлатер. Базарная площадь в Тарту. Деталь. Литография. 1838-39.

КУЛЬТУРНАЯ ЖИЗНЬ ТАРТУ В ПЕРВОЙ ПОЛОВИНЕ XIX В.

Буклет. Составители Элза Куду, Ингрид Лоосме.
На эстонском и русском языках. Тартуский государственный университет. ЭССР, 202400, г.Тарту, ул.Юликооди, 18.
Vaastutav toimetaja M. Rand. Kujuandunud T. Sepp. TRÜ trü-
koda 1986. 1200. T. 747. Tasuta. MB 07916.

642934709



DORPAT.

4

Век Просвещения прошел в Тарту в пламени войн и пожаров. Постепенно город возрождался из пепла. В начале XIX в. здесь было 3500 жителей, 550 домов; общественная и духовная жизнь едва теплилась, но Тарту мог уже гордиться восстановленным печатным делом, новым зданием ратуши и каменным мостом.

В 1790 г. М.Г.Гренниус начал издавать газету "Dorptsche Zeitung" (выходила до 1875 г.). С ее страниц можно узнать много интересного о прошлом Тарту: о съехавшихся на январскую ежегодную ярмарку купцах, театральной труппе и прочих развлечениях, а также о продаже крепостных, о беглых крестьянах.

Открытие университета в 1802 г. стало переломным моментом в жизни города. Оно принесло с собой необходимость размещения и обслуживания более 40 профессоров и чиновников, с каждым годом возрастающего числа студентов. Увеличилось население, оживилось строительство. Построенные в первые десятилетия по проектам архитектора И.В.Краузе университетские здания и прекрасный парк на Домской горе придали городу новый облик. Училищная комиссия университета способствовала развитию образования. В 1804 г. открыли губернскую гимназию и окружную школу, в 1828 г. - семинар учителей начальной школы. Событиями в культурной жизни города были торжественные акты в университете и открытые экзамены в школах. Выступая на них с речами, профессора высказывали просветительские идеи, подтачивающие сословные преграды. Уже в 1801 г. Г.Ф.Паррот выступил перед тартуской общественностью с научно-популярными лекциями; другие ученые продолжили традицию. К.Моргенштерн открыл для читающей публики фонды библиотеки; университетский художественный музей и кабинеты естественных наук были доступны всем интересующимся. У университетского учителя К.А.Зенфа получили первоначальное образование многие известные прибалтийские художники.

Общественная жизнь Тарту формировалась вокруг многочисленных клубов и обществ. Бюргерский и Академический клубы предоставляли возможность разнообразного, культурно-развлекательного времяпровождения, отечественные и зарубежные музыканты значительно оживляли будни Тарту.

В первые десятилетия XIX в. в университете учились Ф.Р.Фельман, К.И.Петерсон, Д.Г.Юргенсон и Ф.Р.Крейцвальд. В 1838 г. было основано Ученое Эстонское общество, приступившее к изучению эстонского языка, литературы и истории и изданию научной литературы. В издательской продукции все большую долю стала составлять светская литература, среди эстонского населения получает все большее распространение поучительная и художественная книга.

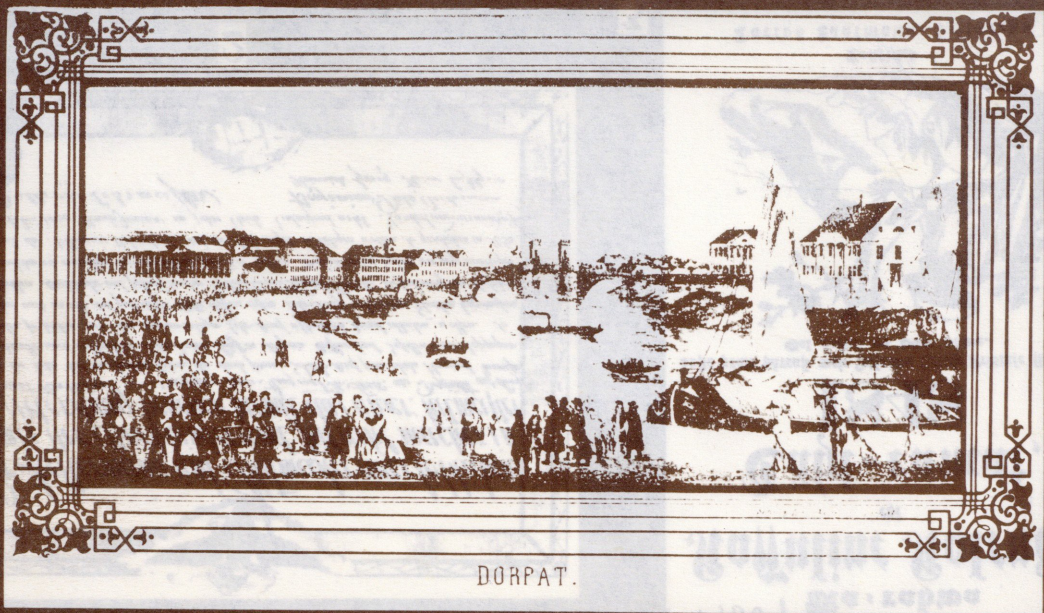
Иллюстрации:

1. Описание торжественного открытия университета с речами Г.Ф.Лаарота, Д.Г.Балка, О.В.Маазинга и др.
2. Учебное свидетельство тартуского переплетчика А.Т.Солька. Петербург, 1834.
3. Титульный лист с гравюрой Л.Майделя по рассказу Ф.Р.Крейцвальда.
4. Литография К.А.Шульца. Середина XIX в.
На загл. л.: Г.Ф.Шлатер. Базарная площадь в Тарту. Деталь. Литография. 1833-39.

КУЛЬТУРНАЯ ЖИЗНЬ ТАРТУ В ПЕРВОЙ ПОЛОВИНЕ XIX В.

Буклет. Составители Элаз К у д у, Ингрид Л о с с е.
На эстонском и русском языках. Тартуский государственный университет. ЭССР, 202400, г.Тарту, ул.Юликооли, 18.
Vastutav toimetaja M. Rand. Kujundanud T. Sepp. TRÜ trü-
koda 1986. 1200. Т. 747. Tasuta. MB 07916.

642934709



DORPAT.

Век Просвещения прошел в Тарту в пламени войн и пожаров. Постепенно город возрождался из пепла. В начале XIX в. здесь было 3500 жителей, 550 домов; общественная и духовная жизнь едва теплилась, но Тарту мог уже гордиться восстановленным печатным делом, новым зданием ратуши и каменным мостом.

В 1790 г. М.Г.Гренниус начал издавать газету "Dörptsche Zeitung" (выходила до 1875 г.). С ее страниц можно узнать много интересного о прошлом Тарту: о съехавшихся на январскую ежегодную ярмарку купцах, театральной труппе и прочих развлечениях, а также о продаже крепостных, о беглых крестьянах.

Открытие университета в 1802 г. стало переломным моментом в жизни города. Оно принесло с собой необходимость размещения и обслуживания более 40 профессоров и чиновников, с каждым годом возрастающего числа студентов. Увеличилось население, оживилось строительство. Построенные в первые десятилетия по проектам архитектора И.В.Краузе университетские здания и прекрасный парк на Домской горе придали городу новый облик. Училищная комиссия университета способствовала развитию образования. В 1804 г. открыли губернскую гимназию и окружную школу, в 1828 г. - семинар учителей начальной школы. Событиями в культурной жизни города были торжественные акты в университете и открытые экзамены в школах. Выступая на них с речами, профессора высказывали просветительские идеи, подтачивавшие сословные преграды. Уже в 1801 г. Г.Ф.Паррот выступил перед тартуской общественностью с научно-популярными лекциями; другие ученые продолжили традицию. К.Моргенштерн открыл для читающей публики фонды библиотеки; университетский художественный музей и кабинеты естественных наук были доступны всем интересующимся. У университетского учителя К.А.Зенфа получили первоначальное образование многие известные прибалтийские художники.

Общественная жизнь Тарту формировалась вокруг многочисленных клубов и обществ. Бюргерский и Академический клубы предоставляли возможность разнообразного, культурно-развлекательного времяпровождения, отечественные и зарубежные музыканты значительно оживляли будни Тарту.

В первые десятилетия XIX в. в университете учились Ф.Р.Фельман, К.И.Петерсон, Д.Г.Юргенсон и Ф.Р.Крейцвальд. В 1838 г. было основано Ученое Эстонское общество, приступившее к изучению эстонского языка, литературы и истории и изданию научной литературы. В издательской продукции все большую долю стала составлять светская литература, среди эстонского населения получает все большее распространение поучительная и художественная книга.

Иллюстрации:

1. Описание торжественного открытия университета с речами Г.Ф.Паррота, Д.Г.Балка, О.В.Мазинга и др.
2. Учебное свидетельство тартуского переплетчика А.Т.Сюлька. Петербург, 1834.
3. Титульный лист с гравюрой Л.Майделя по рассказу Ф.Р.Крейцвальда.
4. Литография К.А.Шульца. Середина XIX в.
На загл. л.: Г.Ф.Шлатер. Базарная площадь в Тарту. Деталь. Литография. 1838-39.

КУЛЬТУРНАЯ ЖИЗНЬ ТАРТУ В ПЕРВОЙ ПОЛОВИНЕ XIX В.
Буклет. Составители Элза Куду, Ингрид Лоосме.
На эстонском и русском языках. Тартуский государственный университет. ЭССР, 202400, г.Тарту, ул.Юликооли, 18.
Vastutav toimetaja M. Rand. Kujundanud T. Sepp. TRÜ trükkoda 1986. 1200. Т. 747. Tasuta. MB 07916.

642934709



Õhtu TRÜ Teaduslik Raamatukogu
september — november 1986



ТАРТУ
РАХВАЛИК
РАМАТУКОГУ
19. sajandi l.p.